

Aus der Praxis – für die Praxis

www.kirchliche-bibliotheken.ch/kinderbibelwochen



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Kinderbibelwoche «Noah und der Regenbogen»

Abschlussgottesdienst

zum Thema «Noah und der Regenbogen»



refsteffisburg.ch

Kinderbibelwoche der Kirchgemeinde Steffisburg 2012



VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

«Aus der Praxis – für die Praxis»

zur Verfügung gestellt von:

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg (www.refsteffisburg.ch)

Pfarramt Glockental

Pfr. Lukas Mühlheim Schmocker

Wiesenstr. 7

3612 Steffisburg

033 438 29 33

l.muehlheim@refsteffisburg.ch

Alle Unterlagen zu «Noah und der Regenbogen»:

- Plenum / Geschichte
- Abschlussgottesdienst
- Wochenübersicht

Bibliotheken in Bern und Thun

Kirchliche Bibliothek Bern

Altenbergstrasse 66 / Postfach

3000 Bern 22

031 340 24 24

[bibliothek.bern\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.bern(at)refbejuso.ch)

Kirchliche Bibliothek Thun

Frutigenstrasse 8

3600 Thun

033 222 61 26

[bibliothek.thun\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.thun(at)refbejuso.ch)

Allgemeines

Einrichtung der Kirche für das Plenum:

- Podeste vorne Links mit Flügel darauf
- Bänkli und Stühle weiter nach vorne und ohne Mittelgang in einem leichten Halbkreis

Verteilung der Rollen und Stimmen

Erzähler

Noah

Frau von Noah

Sem

Ham

Jaffet

Gott

Spötter 1

Spötter 2

Spötter 3

Freund 1

Freund 2

Freund 3

Tag 1: Plenum von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Teil 1 der Geschichte von Noah mit Bildern– Themenbezogene Lieder werden noch eingebaut

- Bild 1 (Blitz / Donner S. 1 aus Laubi/Keller): Blitz und Donner, ein Gewitter, das macht uns nicht selten Angst und wir haben das Gefühl, die Welt gehe unter. Doch immer wieder, das wissen wir selber, folgt auf ein noch so heftiges Gewitter, auf Regen, der fest gegen das Fenster prasselt, Sonnenschein. Und wenn sich Regen und mit Sonne mischt, dann sehen wir einen Regenbogen. Je mehr wir diese Geschichte von Noah hören, desto weniger haben wir selber Angst, wenn es gewittert und regnet und erhalten den Mut und werden erinnert, was Gott mit dem Regenbogen uns sagen wollte.
- Bild 2-6 (Schöpfungsbilder): Am Anfang hat Gott die Welt geschaffen und den Menschen gesagt, dass er die Liebe sei und mit den Menschen in einem gutem Kontakt stehen wolle. Und sie sollen zu der ganzen schönen Schöpfung, von der er selber sagte: „Und alles war sehr schön“ Sorge tragen, zu den Tieren und Pflanzen und zu den Menschen.
- Bild 7 (Menschen S. 2 aus Laubi/Keller): Doch die Menschen waren nicht immer gut zueinander, auch nicht zur Schöpfung und zu den Tieren. Sie haben einander verspottet und geschlagen und sie haben auch vergessen, dass Gott eigentlich mit ihnen Reden und das Leben teilen möchte. Und er wird traurig und zweifelt daran, ob es gut war, die Welt zu schaffen und würde sie am liebsten zerstören.
- Bild 8 & 9 (Noah und Familie S. 3 aus Laubi/Keller): Doch in seinem Ärger erinnert sich Gott an Noah und seine Frau. Sie beide und ihre drei Söhne Sem, Ham und Jaffet sind etwas anders gewesen. Sie haben ein gutes Leben geführt miteinander, aber auch mit andern, den Tieren und der Schöpfung. Gott will den Noah und seine Familie verschonen und ihm einen besonderen Auftrag geben.
- Bild 10 (Noah träumt S. 4 aus Laubi/Keller): Gott erscheint Noah im Traum und sagt ihm, dass bald sehr viel Wasser auf die Erde fallen werden und alles untergehen werde, er aber mit seiner Familie und seinen guten Freunden ein Schiff bauen soll und von jedem Tier ein Paar mitnehmen solle. Beschreibung der grösse des Schiffes.
> **Direkte Rede Gott und evtl. Noah (nicht Traum, sondern direkte Begegnung).**
- Bild 11-16 (Noah und Familie S. 3 aus Laubi/Keller plus Bilder von Kontinenten und ihren Tieren): Noah erzählt seinen Traum/seine Erscheinung seiner Familie und diese sind beeindruckt. Es wird beschlossen, zuerst einen Plan zu zeichnen und seine guten Freunde dazu zu holen.
> **Direkte Rede Noah, Frau, Söhne und Freunde**
- Bild 17 (Plan des Schiffes): Dieser Plan ist nun gezeichnet. Noah stellt ihn seiner Familie und seinen Freunden vor.
> **Direkte Rede Noah, Frau, Söhne und Freunde**
- Bild 18 (Der Schiffbau beginnt S. 4 aus Laubi/Keller): Sägen und Hämmern, alles geht los, Noah, seine Familie und seine Freunde sind motiviert. Nun kommen aber auch Spötter und Skeptiker, die sie auslachen, die sich lustig machen über das Schiff, das weit von einem See gebaut wurde. Zunächst spotten sie miteinander und hinten durch, dann gehen sie Noah direkt anprangern.
> **Direkte Rede von Spöttern und Noah**

Lieder

Abschluss der Sequenz:

Noah hält an seiner Idee fest. Und er lässt sich nicht beirren. Auftrag an Kinder der verschiedenen Kontinente, in den Gruppen zu arbeiten in Anknüpfung an die Info von Noah, das von allen Tieren zwei auf die Arche gehen sollen. Evt. bleibt die Outdoorgruppe nach dem Znünilied noch und erhält von Noah (Heinz) noch den speziellen Auftrag, an der Arche zu bauen.

Znünilied, dann gehen alle in die Gruppen

Tag 1: Abschlussplenum von 11.15 Uhr bis 11.30 Uhr

Lied

Tiere zeigen sich einander

Abschluss: Noah wird sich freuen, wenn er alle diese Tiere sehen wird und wird bis morgen sicher noch eifrig an seiner Arche bauen. Schönen Nami wünschen. Infos für nächsten Tag weitergeben

Schlusslied

Rollen: Erzähler und Noah

Stimmen: Noah, Frau von Noah, Sem, Ham und Jaffet, Spötter, Gott

Tag 2: Plenum von 9.00 Uhr bis 09.40 Uhr

Kinder besammeln sich Gruppenweise im Foyer und werden mit den Nämeli (Buttons, Nämeli o. ä.) angeschrieben

Einzug mit dem Anfangslied

Begrüssung

Lieder

Überleitung zur Geschichte

Teil 1 der Geschichte von Noah mit Bildern– Themenbezogene Lieder werden noch eingebaut

- Bild 1 (Schiffbau S. 4 aus Laubi/Keller): Noah hat weitergebaut, trotz aller Kritik und den Vorwürfen. Die nun noch einmal laut werden. Es hat seit Baubeginn noch keinen Tropfen geregnet. Und hat ein Schiff in eine Pfütze schon je schwimmen können? Oder hat es schon Mal jemand gesehen, dass es vom Regen einen ganzen See gegeben hat?
> **Direkte Rede von Spöttern und Noah**
- Bild 2: (Noah S. 3 aus Laubi/Keller): Noah glaubt Gott und hält an der Idee fest und er verkündet allen, dass es bald zu mit Regnen beginnen wird und dir Arche bald fertig sein müsse.
- Bilder 3-10 (Holz, unfertiges Schiff, Werkzeug): Noah, seine Familie und seine Freunde schleppen Holz, Hämmern, dichten ab und geben vollen Einsatz für den Archenbau
> **Direkte Rede von Noah und später auch von den Bauenden (hilf, gib, bring, schau,...)**
- Bilder 11-18 (Bilder von Tieren, evtl. von Kindern): Noah sagt, dass es jetzt wichtig sei, dass sie von allen Tieren ein Paar haben werden und dann morgen auf das Schiff bringen können, bevor es zu regnen beginnt. Er ist sicher, dass es morgen sein wird.

Lieder und evtl. üben von Regengeräuschen

Abschluss der Sequenz:

Vorstellen des weiteren Programms: Ältere bauen weiter an der Arche und die jüngeren bauen Regenrohre, damit es dann auch richtig Regnen kann.

Znünilied, dann gehen alle in die Gruppen

Tag 2: Abschlussplenum von 11.15 Uhr bis 11.30 Uhr

Lied

Regengeräusche

Abschluss: Die Arche ist nun schon fast fertig und die Tiere, also wir alle, können morgen auf die Arche gehen. Infos für nächsten Tag weitergeben!

Hinweis auf Programm am Donnerstag (bis 11.45 Uhr und draussen, Kleidung)

Infozettel für Donnerstag und Einladung für Freitag abgeben.

Schlusslied

Rollen: Erzähler

Stimmen: Noah, Frau von Noah, Sem, Ham und Jaffet (als Bauende), Spötter

Tag 3: Plenum in der Arche

Kinder besammeln sich Gruppenweise im Foyer und werden mit den Nämeli (Buttons, Nämeli o. ä.) angeschrieben (bei gutem Wetter auf dem Vorplatz).

Begrüssung und Anfangslied singen im Foyer / auf dem Vorplatz

Noah fordert seine Familie und Freunde (einige Rollen besetzen!) und alle Tiere auf, mit ihm nun zur Arche zu kommen und auf dem Weg vorsichtig zu sein und aufeinander acht zu geben und dir Regenrohre mitzunehmen! Und auch die Verpflegung, da diese für eine Weile reichen musste.

Fussmarsch via Zelgstrasse zum Platz der Oudoorgruppe an der Zulg

Bei der Arche:

Einzug der Tiere in die Arche und dazu Rollenspiel von Noah und seiner Familie und der Freunde.

Wenn alle Tiere in der Arche sind, wird sie von Noha geschlossen, der als letzter auf die Arche steigt. Und der Regen wird inszeniert mit den Regenrohren und weiteren Geräuschen.

Znünilied und Znüni in der Arche, da wir ja jetzt warten müssen. Noah, seine Familie und Freunde geben den Tieren ihr Futter.

Noah, seine Frau, die Söhne und die Freunde schauen zu den Tieren, sprechen mit ihnen und schauen, dass es ihnen gut geht. Lieder singen mit den Freunden, die das zum Zeitvertrieb vorschlagen.

Der Regen hört auf und sie treiben auf dem grossen Wasser. Kinder immer wieder einbeziehen und das ganze inszenieren.

Szene mit der Taube spielen und nochmals warten (Singen) und dann nochmals mit der Taube, so dass wir dann aus der Arche raus gehen können. Freude von Noah und allen andern.

Rückkehr der jüngeren Gruppen in zum KGH Glockental.

Outdoorgruppe bleibt noch an der Zulg, kocht Zmittag und baut die Arche ab und räumt den Platz auf, da sie am Freitag nicht dorthin zurückkehren werden.

Gemeinsamer Abschluss beim / im KGH Glockental mit einem Schlusslied

Rollen: Noah, Frau von Noah, Sem, Ham und Jaffet, Freunde von Noah
--

Stimmen: Keine

Unbedingt noch eine Schlechtwettervariante ausdenken!

Tag 4: Plenum von 9.00 Uhr bis 09.40 Uhr

Kinder besammeln sich Gruppenweise im Foyer und werden mit den Nämeli (Buttons, Nämeli o. ä.) angeschrieben

Einzug mit dem Anfangslied

Begrüssung

Lieder

Überleitung zur Geschichte – viel ist geschehen, schauen kurz zurück

Teil 4 der Geschichte von Noah mit Bildern– Themenbezogene Lieder werden noch eingebaut

Bild 1 (Tiere gehen in die Arche S. 5 aus Laubi/Keller): Wir haben es gestern erlebt, als wir selber auf die Arche gingen. So gingen von allen Tieren ein Männchen und ein Weibchen auf die Arche, schön der Reihe nach. Sie mussten wohl etwas koordiniert werden, damit sie nicht den Eingang verstopfen und zu fest drängelten. Aber es war so viel Platz auf der grossen Arche, dass alle einsteigen konnten. Sie mussten wohl auch schauen, dass Tiere, die sich nicht so gut vertragen, nicht beieinander waren.

Bild 2 (Arche wird geschlossen S. 6 aus Laubi/Keller): Noah, der alles und koordinierte stieg als letzter ein und schloss die Türe der Arche gut zu. Die Spötter fragten sich noch immer und lachten Noah, seine Familie und Freunde und die Tiere aus. Es begann aber dann schon zu regnen.

> Direkte Rede von Noah (Türe schliessen) und der Spötter.

Bild 3 (Regen & die Wassermasse S. 7 aus Laubi/Keller): Der Regen wurde immer stärker und auch wenn es kaum zu glauben ist und war, hat sich die Erde immer mehr mit Wasser bedeckt, so dass nach einiger Zeit nur noch die Arche zu sehen war, weil sie schön oben auf dem Wasser schwimmen konnte.

Bild 4 (Leben auf der Arche S. 7 aus Laubi/Keller): Noah und alle andern Menschen auf er Arche hatten viel zu tun. Sie mussten die Tiere versorgen, ihnen Futter und Wasser geben, dass es ihnen gut ging. Und sie mussten Gedulden und Warten.

Bild 5 (Regen stoppt / auf dem Wasser treiben S. 8 aus Laubi/Keller): Dann hört es auf zu regnen. Aber es passiert auch noch nichts. Sie müssen weiter gedulden und zu den Tieren schauen und natürlich auch sich selber versorgen.

Bild 6 (Tauben S. 9 aus Laubi/Keller): Nach einiger Zeit, als Noah das Gefühl hatte, der Wasserpegel sei stark gesunken, da hat er eine Taube ausgesandt, um zu schauen, ob irgendwo schon Land hervorgekommen war. Und als sie mit einem Ast zurück gekommen ist, haben sie sich alle sehr gefreut. Denn das hiess: Es geht nicht mehr allzu lange.

Bild 7 (Auszug aus Arche S. 10 aus Laubi/Keller): Der Pegel sank weiter und die Arche sank ab und alle Tiere und Menschen konnten aussteigen und freuten sich, wieder auf festem Boden zu stehen.

Bild 8 (Leben ausserhalb der Arche S. 11 aus Laubi/Keller): Sie genossen das Leben und die Freiheit, nachdem sie so lange in der Arche auf engem Raum miteinander leben mussten.

Bild 9 (Regenbogen S. 12 aus Laubi/Keller): Gott spricht nochmals zu Noah und lässt als Zeichen, dass er so etwas nicht noch einmal machen wird, einen Regenbogen aufgehen und bestärkt dadurch den Bund, der er mit uns Menschen geschlossen hat und immer wieder auch bestärkt hat: Der will mit uns Menschen unterwegs sein und alle gleich lieben und behandeln.

Bild 10 (Regenbogen Thun, evtl. von Überschwemmungen / viel Wasser): Regenbogen gibt es auch bei uns. Und die Zusage Gottes gilt auch uns! ER ist bei uns in allem (Regen, Überschwemmungen, Übel) Aber wir dürfen in allem wissen, dass Gott bei uns ist und es immer gut meint mit uns

Znünilied, dann gehen alle in die Gruppen

Rollen: Erzähler und Noah

Stimmen: Spötter, evtl. noch Tiere und Familie

Tag 4: Abschlussplenum von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Lied

Vorbereitung Gottesdienst (Organisation, Gruppen wissen wo sie stehen)

Abschluss: Infos für den GD weitergeben

Schlusslied

Tag 4: Abschlussgottesdienst um 18.00 Uhr

Anfangslied

Kinder ziehen gruppenweise ein von hinten und vorne sitzen an ihren Platz.

Begrüßung: Kibiwo-Kerze anzünden und Eröffnung Abschluss-GD der KIBIWO
evtl. trinitarisch oder jedenfalls mit Bezug zum Thema und Gott

Lied

Geschichte des Noah mit Bildern von Laubi/Keller erzählen mit
Erzähler und Stimmen bis zum Punkt, als die Tiere einziehen können

Inszenierung des Ein- und Auszugs auf die Arche:

Noah bittet alle Tiere nach vorne zu kommen, wie sie es erlebt hatten

Kinder Lied singen in der geschlossenen Arche

Vom vielen Regen erzählen, Regenrohre einsetzen, 1-2 Lieder singen in der
Arche, von der Geduld reden und von der Taube erzählen und danach
die Arche öffnen, Kinder gehen zurück an den Platz

Geschichte des Noah mit Bildern von Laubi/Keller erzählen mit
Erzähler und Stimmen ab Auszug aus der Arche bis zum Regenbogen

Lied

Bilder der Woche mit Erläuterungen der GruppenleiterInnen

Kurze Gedanken zur Noahgeschichte und ihrer Bedeutung
zu Bild ‚Regenbogen Thun‘

Lied

Gebet

Mitteilungen:

- Dank an alle HelferInnen; Dank an Eltern, Dank an Kinder
- Hinweise auf Kinderangebote (Geschichtstube, Spielbus und Jungschar)
- Kollekte

Lied

Segen

Segenslied